

Neue Reihe der Urania geht heute in Serie

Monatliche Inforunden zur Flüchtlingsproblematik / Einrichtung reagiert auf Sorgen der Ankommenden

Von Franziska Richter
Staßfurt • Bei der Urania ist eine neue Veranstaltungsreihe entstanden, die heute in Serie geht. Unter dem Motto „Integration von Flüchtlingen“ gibt es jeden Monat eine öffentliche Veranstal-



Siegfried Mahlfeld

tung, die sich entweder speziell an Flüchtlinge richtet oder auf das gelebte Miteinander von Flüchtlingen und Einheimischen in Staßfurt abzielt.

Am heutigen Mittwoch, 24. Februar, spricht die Veranstaltung beide Zielgruppen an. Es geht um Ordnung und Sicherheit. Die Urania stellt ihren heutigen Infonachmittag, der für alle Gäste kostenfrei und ohne Anmeldung zugänglich ist, unter den Titel „Ordnung und Sicherheit für alle Menschen - Grundlage für den sozialen Frieden in Staßfurt“.

Ein Referent der Polizei wird im Beisein eines Dolmetschers ins Arabische über das Thema aufklären und Flüchtlingen Rede und Antwort stehen. Deutsche Bürger können sich aber auch aus ihrer Per-

spektive einbringen. Vertreter des Staßfurter Ordnungsamts sind ebenfalls eingeladen. Los geht es um 14 Uhr.

Die Urania will mit der neuen Reihe das aktuelle Thema des Flüchtlingsstrom aufgreifen und über Themen informieren, die Flüchtlinge besonders in ihrem täglichen Leben betreffen. „Wir kriegen die Probleme, die Flüchtlinge haben, hier tagtäglich mit und hören uns ihre Ängste und Sorgen an“, erklärt Siegfried Mahlfeld, pädagogischer Mitarbeiter der Urania, der diese Reihe mit So-

ziallotse Karl-Heinz Klix organisiert.

In der Staßfurter Erwachsenenbildungseinrichtung werden Integrationskurse gegeben. Erst am Montag haben 14 Teilnehmer mit einem neuen Kurs begonnen, Mitte Februar hatte der letzte Durchgang mit 24 Menschen aus 13 verschiedenen Ländern den Kurs erfolgreich absolviert. Außerdem läuft zwei Mal die Woche der Kurs zur „Sprachlichen Erstorientierung“, der sich an Flüchtlinge ohne geklärten Aufenthaltsstatus richtet und freiwillig ist.

„Die bürokratischen Hürden für die Ankommenden sind immer noch massiv, wie ich finde“, erklärt Siegfried Mahlfeld, „sie kriegen Schreiben und Anträge zugesandt, die nicht in ihrer Sprache sind und kein Dolmetscher steht ihnen zur

Seite.“ Etliche der Ankommenden sehen sich hilflos den Formularen gegenüber.

Mit der Veranstaltungsreihe will die Urania aber auch die Verständigung zwischen Einheimischen und fremden Kulturen fördern. Bereits seit Jahren laufen Foren und Gesprächsrunden, bei denen Flüchtlinge von ihrem Lebensweg erzählen. Auch morgen sind Vertreter der Urania mit Flüchtlingen am Gymnasium und werben für interkulturelle Verständigung. Es geht ums Kennenlernen, einen ersten Austausch und um Toleranz.

Einmal im Monat will die Urania nun einen Vortrag speziell zu dem Gebiet anbieten. Je nach Lage in der aktuellen Politik und den Problemen, die die Flüchtlinge zur Urania mitbringen, soll das Thema festgelegt werden. Das nächs-

te Mal, am Mittwoch, 9. März, ab 14

Uhr, geht es um die Zugangsvoraussetzungen für Migranten zum Arbeitsmarkt. „Welche Zeugnisse werden anerkannt, wie ist das Prozedere? Für Bewerbungen auf eine Arbeitsstelle hin müssen die Asylbewerber nachweisen, welche Ausbildung und welche Abschlüsse sie haben und wissen, wie diese anerkannt werden“, sagt Siegfried Mahlfeld, der mit Karl-Heinz Klix als Gastrednerin Mary Lange vom Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt aus Halle gewinnen konnte.

Im Januar, als die Reihe startete, waren Vertreter der Agentur für Arbeit bei der Urania und haben ebenfalls über den Weg in eine neue Arbeitswelt gesprochen.

